

# Kroatien Frühsommer 2012

Am Samstag den 16.06.2012 starten wir mal wieder in Richtung Kroatien und diesmal führt uns der Weg wieder einmal nach Istrien. Diesmal führt uns der Weg nach Fažana, einem kleineren Ort ungefähr 13 Kilometer vor Pula.

Um kurz vor 7.00 Uhr wird unser Mobil gestartet und es geht über die A10 nach Villach, weiter über die Karawankenautobahn, durch den Tunnel und weiter bis Laibach. Kurz nach Laibach stehen wir das erste Mal im Stau. Ein schlimmer Unfall mit einem Motorrad hatte diesen Stau verursacht. Der Lenker des Motorrades fuhr auf ein Fahrzeug auf und durchschlug dessen Heckscheibe. Wahrlich nicht schön anzusehen. Mit einem mulmigen Gefühl setzten wir unsere Fahrt fort. Es gab bis zur slowenisch/kroatischen Grenze keine weiteren Vorkommnisse. Hier steckten wir aber wieder im Stau. Und wieder eine gute halbe Stunde für die letzten fünf Kilometer auf slowenischen Gebiet. Kurz nach der Grenze fuhren wir auf die kroatische Autobahn auf und es ging danach mit einer kurzen Pause auf einem Rastplatz weiter nach Fažana. Für das Benützen der Autobahn bezahlten wir 48 Kuna, also € 6,40. Kurz vor 12.00 Uhr erreichten wir den [Campingplatz Bi-Village](#).



Der Platz ist mit über 1100 Stellplätzen schon eher ein Großer, hat aber großzügige Parzellen mit ungefähr 100 m<sup>2</sup>.

Wasser- und Stromanschluss befinden sich direkt an der Parzellengrenze.

Kurz nachdem wir an der Rezeption eing\_checked hatten und auf den Campingplatz einfahren wollten, stoppte uns eine unbekannte Frau und sprach mit den Worten an: Seid's Ihr de vom Camper Forum?

Es war die Christl von den neuen Forumsgliedern Christl und Alfred. Ich kann Euch nur sagen: Tolle Leute, die wirklich super zu uns passen.



Wir hatten uns sofort auf Anhieb bestens verstanden und auch schon einige Zeit miteinander getratscht und uns bestens unterhalten. Alfred ist übrigens ein Fachmann in Sachen Wohnmobile, hat damit gehandelt und auch selber welche gebaut.



Am Platz grünt und blüht es. Eher selten für diese Jahreszeit. Man merkt, das es auch hier bis vor kurzem sehr viel Regen gegeben hat.





Nachdem wir mit einigen Komplikationen unsere Parzelle in Beschlag nehmen konnten, wurde rasch alles aufgebaut um rasch den ersten heurigen Kontakt



Das Wasser ist mit 23° bereits herrlich warm, aber auch noch erfrischend.

Am Strand sind kaum Leute, obwohl der Campingplatz bereits zu 90 % gefüllt ist.

Der Hauptanteil der Camper sind Holländer, gefolgt von den Deutschen.



Der Preis für diesen Platz ist natürlich ein Hammer.

Mit der ACSI-Karte bezahlt man in der Vor- und Nachsaison € 12,00. Das kann sich schon sehen lassen.

Der Platz ist sehr gepflegt, die Sanitäranlagen bei-

nahe pingelig sauber, das Personal urfreundlich. Also in der Vorsaison wie jetzt kann man den Platz sicher empfehlen.



Nach dem kurzen Bad im Meer spazierten wir noch in Richtung Fažana.

Schon nach einer viertel Stunde waren wir knapp vor den Ort, drehten aber wieder um und waren schon kurze Zeit später wieder am Campingplatz.



Zurück am Platz, wurden wir gleich von unserem Nachbarn, einem Wiener namens Robert angesprochen und unterhielten uns auch mit ihm und seiner Gattin Waltraud bestens.

Am Abend wurden wir von den Beiden noch mit frischen selbstgemachten Marillenkñödeln verwöhnt. Nach einem Flascherl Sekt wurden wir allmählich müde und gingen ins Heia-Bettchen.

## **Es soll uns nie schlechter gehen.**

Sonntag 17.06.2012

Nach einer angenehmen und ruhigen Nacht war ich um 7.30 Uhr ausgeschlafen und verließ mein Bett. Edith bewachte ihres noch weit länger. Sie hat es sich aber redlich verdient. Das heurige Jahr war bis dato recht arbeitsreich und stressig und jetzt sollte sie einmal die Seele baumeln lassen. Unser netter Nachbar hatte uns bereits frische Semmeln aus dem Ort mitgebracht. Danke Robert.

Nach einem ausgiebigem Frühstück machten wir uns auf, um dem Campingplatz ein wenig zu erkunden. Mir ist dabei aufgefallen, das es doch noch immer viele Camper gibt, die mit Zelten unterwegs sind.





Nach dem wir etwas über den Platz geschlendert waren, spazierten wir nach Fažana.

Und wen trafen wir da. Natürlich Christl & Alfred. Die waren mit dem Rad auf Erkundungstour.



Und wieder gab es natürlich genügend Gesprächsstoff, über das Campen im Allgemeinen und über den ÖCT im Besonderen.

Im Ort besorgte ich mir dann einmal einen Internetstick von T-Mobile HR.

Der Prepaid Stick kostet 200 Kuna inklusive 150 MB Datenguthaben und für weitere 200 Kuna kaufe ich noch weiteres Datenguthaben. Mal sehen ob es funktioniert.

Wir bummeln noch durch den Ort, machen ein paar Bilder und kehren dann auf den Campingplatz zurück.







Auch nette Lokale säumen den Weg, auf dem wir zurück zum Campingplatz bummeln.







Zurück beim Wohnmobil machte ich mich daran, meinen Internet Stick auszuprobieren.

Ha, in kroatischer Sprache. Beim Anstecken des Sticks schaltete der Installationsmanager sofort auf deutsche Sprache um und schon kurze Zeit danach war ich im Internet. Allerdings nur mit EDGE, aber besser als gar kein Internet.

Die Internetkosten über W-Lan am Platz sind horrend und das wollte ich mir nicht antun.

€ 3,30 für 15 Minuten und über € 7,00 für eine Stunde sind wohl etwas happig.

Das Dilemma mit dem Internet begann zu dem Zeitpunkt, als das erste Guthaben aufgebraucht war und ich den Rubbelbon aktivieren wollte.

Aber mehr dazu morgen.